

## WICHTIG – RICHTIGES LÜFTEN

Hauptsächlich in den Wintermonaten häufen sich die Klagen über feuchte Wände in den Wohnungen. Die Folgen sind Schäden wie **Schimmelpilz**, beschlagene Fenster, Fleckenbildung und Tapetenablösungen.

### Ursachen

**Das Auftreten von Feuchtigkeit hat meistens etwas mit kalten Wänden in geheizten Wohnungen zu tun.** Die Luft enthält einen gewissen Anteil an unsichtbarem Wasserdampf. Je kälter die Luft, desto weniger Wasserdampf kann sie aufnehmen. Kühlt man Räume stark ab, kann die Luft, den im warmen Zustand enthaltenen Wasserdampf, nicht mehr tragen. Der überschüssige Wasserdampf erscheint als Wasser auf Wänden oder Fenstern. **Besonders gefährdet sind Wände und Decken hinter Möbeln, die ganz an der Wand stehen**, weil geringe Luftzirkulation die Abkühlung der Luft und somit die Feuchtigkeitsbildung fördert. **Um die Luftzirkulation zu gewährleisten dürfen Möbel nicht ganz an die Wand gestellt werden.**

Eine weitere Ursache für feuchte Wände ist die Anreicherung der Raumluft mit Feuchtigkeit aus Ihrer Umgebung (Pflanzen, menschliche Atmung, Wasserdampf aus Küche und Bad usw.). Durch menschliches Atmen und Schwitzen während der Nacht ist es möglich, dass sich die Luftfeuchtigkeit derart steigert, dass auch in Schlafzimmern feuchte Wände entstehen können.

### Lüftung als Gegenmassnahme

Die Hauptursachen für feuchte Wände liegen heute bei den aus Energiespargründen dichter gebauten Häusern und einem Fehlverhalten bei der Lüftung von Wohnungen. Früher erfolgte eine natürliche und dauernde Lüftung durch undichte Stellen bei Fenstern, Mauern, Rollladenkästen, etc. Heute werden Fenster konsequent auf das technisch machbare Optimum abgedichtet. Dies verhindert den früher üblichen Luftaustausch und führt zu erhöhter Feuchtigkeit in der Wohnung. **Diese hohe Feuchtigkeit muss durch gezieltes Lüften, aber unter Berücksichtigung des Energiesparens, wieder abgeführt werden.**

### Empfehlungen für Bewohner

- 1 **Richtiges Lüften hilft**, hohe Luftfeuchtigkeiten und grosse Abkühlungen von Wänden sowie grosse Energieverluste zu vermeiden. Richtiges Lüften ist ausserdem wichtig für die Erhaltung einer guten Raumluftqualität.
- 2 **Richtiges Lüften heisst:** Während 5 bis 6, **höchstens 10 Minuten, sind die Fenster vollständig zu öffnen** (Stosslüften). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit aus der Wohnung abgeführt, das Auskühlen der Wände / Decken verhindert, sowie eine Menge Heizöl gespart.
- 3 **Wann soll gelüftet werden?** Machen Sie es sich zur Gewohnheit, bewohnte Räume 3 x am Tag zu lüften, am Morgen, am Mittag, am Abend und zwar so, wie unter Punkt 2 beschrieben.

### Kippfenster

**Vermeiden Sie es unbedingt, Kippfenster während der Heizperiode dauernd offen zu lassen.** In dieser Stellung kühlen die angrenzenden Wände aus, was die Schimmelpilzbildung fördert. Zudem verpuffen durch ein ständig offenes Kippfenster während eines Winters etwa 200 Liter Heizöl, was die Nebenkostenabrechnung höher ausfallen lässt.